

# Kinder- und Jugendgesundheit in den Lebenswelten Kita und Schule

Sifg Themenreihe: Mit mehr Gesundheit schrittweise aus der Pandemie...

Folgen der Pandemie für Kinder

Silke Meyer

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.

# EINSTIMMUNG

**"In Deutschland gab es noch nie so viele unglückliche Kinder"**

Herausforderung Pandemie - Die vergessene Generation der Corona-Krise

Von der Politik vergessen: Dresdner Psychologin über die Pandemie**folgen für Kinder**

Leipziger Studie: Lockdown macht die Kinder dick

PSYCHOTHERAPEUTEN WARNEN: „Auch Kinder sind systemrelevant“

Gereizter und erschöpfter – Wie Kinder unter der Pandemie leiden

**Tausende Hinweise auf gefährdete oder misshandelte Kinder**

PANDEMIE-FOLGEN

Corona: Was jetzt für die Jüngsten getan werden muss

Keine Kr



## Folgen der Pandemie für Kinder

- Das Risiko schwer an Covid-19 zu erkranken ist für Kinder und Jugendliche geringer als bei Erwachsenen. Von pandemiebedingten Belastungen sind Kinder und Jugendliche jedoch besonders stark betroffen.
- Die Coronakrise betrifft jedes Kind und jede Familie, egal in welchem Stadtteil es wohnt, welchen sozialen Hintergrund es hat, wie alt es ist und in welcher Familienkonstellation es lebt.
- Für Kinder aus Familien mit multiplen Problemlagen haben sich bestehende Krisen und Risiken verstärkt.
- Durch eingeschränkte Betreuungs- und Bildungsangebote in Kita und Schule verstärkt sich soziale Ungleichheit. Haushalte mit einem niedrigen Bildungsabschluss und einem entsprechend niedrigen sozio-ökonomischen Status haben tendenziell weniger Ressourcen um Krisen positiv zu bewältigen und Kinder zu fördern.



# Folgen der Pandemie für Kinder

Blick auf Schuleingangsdaten,  
Sprachentwicklung und  
Kindeswohlgefährdung

Stand 09/2021



## Folgen der Pandemie für Kinder: Schuleingangsdaten

- a) Schuleingangsuntersuchungen aus der Region Hannover zeigen, dass sich die Auffälligkeiten in einigen Bereichen um jeweils rund 20 Prozent signifikant erhöht haben.
- Deutlich erhöht waren die Ergebnisse für Übergewicht und Adipositas, sowie die Auffälligkeiten bei der Feinmotorik.
  - Ebenso zeigte sich ein deutlich erhöhter Medienkonsum.
  - Diese Auffälligkeiten treten insbesondere in Haushalten mit einem niedrigen Bildungsabschluss und einem entsprechend tendenziell niedrigen sozio-ökonomischen Status auf.
  - Im zweiten Lockdown gaben die Eltern an, dass rund ein Drittel der Kinder „häufiger traurig“ sind, dass es häufiger „Streit in der Familie“ gebe (24,5%) oder das Kinder „häufiger Wutanfälle“ (24,9%) oder „Durchschlafprobleme“ (15,3%) gehabt hätten.

<https://www.nifbe.de/infoservice/aktuelles/1922-uebergang-kita-grundschule-in-corona-zeitenkabinett-auswirkungen-corona-kinder-jugendliche-data.pdf> (bmfsfj.de); Schulaufnahmeuntersuchungen regulär beendet - alle Eltern informiert - eine erste Auswertung liegt vor / Vogtlandkreis

## Folgen der Pandemie für Kinder: Schuleingangsdaten

b) Erste Ergebnisse im Vogtland zeigen, dass Aufgrund der Entwicklungsrückstände bei 5% der untersuchten Kinder Bedenken zur Einschulung bestehen.

- Bei ca. 8% der Kinder wurden Entwicklungsstörungen festgestellt und sonderpädagogische Förderung empfohlen.
- Die häufigsten Auffälligkeiten wurden in der Sprachentwicklung, Feinmotorik, Zahlen-& Mengenwissen, Sehtest beobachtet.

Zu vermuten ist, dass diese Auffälligkeiten vermehrt in Haushalten mit niedrigem Bildungsstatus auftreten, analog zu den Ergebnissen aus der Region Hannover.

Bundes- und landesweite Auswertungen der Schuleingangsuntersuchungen 2020/2021 liegen bisher noch nicht vor. Für Sachsen werden die Ergebnisse gegen Jahresende veröffentlicht.

[https://www.statistik.sachsen.de/GBE/Gesundheit\\_Start.htm](https://www.statistik.sachsen.de/GBE/Gesundheit_Start.htm)

<https://www.nifbe.de/infoservice/aktuelles/1922-uebergang-kita-grundschule-in-corona-zeitenkabinett-auswirkungen-corona-kinder-jugendliche-data.pdf> (bmfsfj.de); Schulaufnahmeuntersuchungen regulär beendet - alle Eltern informiert - eine erste Auswertung liegt vor / Vogtlandkreis

# Folgen der Pandemie für Kinder: Sprachentwicklung

Sprachentwicklung: *Kitabefragung in Niedersachsen durch u.a. Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Göttingen (HAWK)*

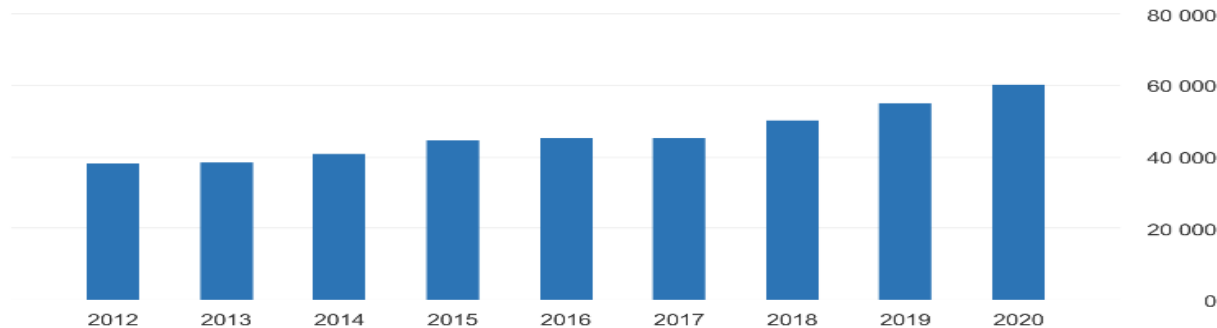
- Besonders bei **mehrsprachigen Kindern wurde ein deutlicher Rückschritt** in deutscher Sprache sowie bei Wortschatz, Grammatik und Sprachverständnis festgestellt.
- In einigen Einrichtungen haben manche Kinder nach der Schließung keine ganzen Sätze mehr gebildet und sich nur noch in Einwortsätzen oder "**Comic-Sprache**" verständigt, "was auf erhöhten **Fernsehkonsument** in der Schließungszeit zurückgeführt wurde".
- Neben den negativen Auswirkungen zeigte die Studie auch **vereinzelt positive Effekte**. In den Notbetreuungsgruppen wurden besonders gute neue Sprachförderangebote konzipiert und umgesetzt.

<https://www.hawk.de/de/studium/projekte/sprachbildung-corona-zeiten>

# Folgen der Pandemie für Kinder: Kindeswohlgefährdung

- Nach der Polizeilichen Kriminalstatistik stieg im Jahr **2020 Verbreitung, Erwerb und Besitz und Herstellung von sog. Kinderpornographie um 53%**.
- Die Jugendämter haben im Jahr 2020 bei fast 60.600 Kindern und Jugendlichen (Höchststand seit Einführung der Statistik 2012) eine Kindeswohlgefährdung festgestellt, das sind rund **5000 Fälle bzw. 9% mehr** als im Jahr 2019.

**Entwicklung der Kindeswohlgefährdungen**  
(akute und latente Fälle)



2012 ohne Hamburg

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

[https://www.bka.de/DE/Presse/Listenseite\\_Pressemitteilungen/2021/Presse2021/210526\\_pmkindgewaltopfer.html](https://www.bka.de/DE/Presse/Listenseite_Pressemitteilungen/2021/Presse2021/210526_pmkindgewaltopfer.html)



# Folgen der Pandemie für Kinder: Kindeswohlgefährdung

## Kindeswohlgefährdung – Ergebnisse für 2020 in Sachsen

- Im Jahr 2020 gab es **8335 Verfahren**, einen **Anstieg von 24,8%** zur Einschätzung des Kindeswohls (2019: 6267 Verfahren)
- Davon waren **37,96% (3146) akute/ latente Kindeswohlgefährdung**

Verfahren mit folgendem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung	Veränderung zum Vorjahr	Verfahren nach Art der Kindeswohlgefährdung (Akute, latente Kindeswohlgefährdung)	Veränderung zum Vorjahr
Akute Kindeswohlgefährdung	40,4%	Anzeichen für Vernachlässigung	35,7%
Latente Kindeswohlgefährdung	36,6%	Anzeichen für körperliche Misshandlung	62,6%
Keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfe-/ Unterstützungsbedarf	27,5%	Anzeichen für psychische Misshandlung	47,0%
Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf	32,7%	Anzeichen für sexuelle Gewalt	25,2%
Verfahren insgesamt	33,0%		

[https://www.statistik.sachsen.de/html/gefahrdungseinschaetzung.html?\\_cp=%7B%22accordion-content-19801%22%3A%7B%223%22%3Atrue%2C%224%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpen%22%3A%7B%22group%22%3A%22accordion-content-19801%22%2C%22idx%22%3A3%7D%7D](https://www.statistik.sachsen.de/html/gefahrdungseinschaetzung.html?_cp=%7B%22accordion-content-19801%22%3A%7B%223%22%3Atrue%2C%224%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpen%22%3A%7B%22group%22%3A%22accordion-content-19801%22%2C%22idx%22%3A3%7D%7D)

# TRANSFER

## Was wird **jetzt** gebraucht?

### **Kinder brauchen..**

- u.a. Stärkung, Wahrnehmung, Unterstützung, Bildungsangebote und Betreuung

### **Eltern brauchen..**

- u.a. niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote, Ansprechpartner bei Erziehungsfragen und familiären Überforderungen

### **Kitas brauchen..**

- u.a. personelle und zeitliche Ressourcen, Kooperationspartner\*innen/ Unterstützungssysteme außerhalb der Kita, multiprofessionelle Teams

Fazit: Corona wirkt als Brennglas auf bestehende Problemlagen. Es braucht ein „Gesamtpaket“, ein großes ressortübergreifendes Engagement um den Herausforderungen und der Verstärkung von sozialer Ungleichheit entgegenzuwirken.